

## Nachrichten



Muhieddine Abdallah und Malek Ramadan (unten) stehen der neuen Migranten-Dachorganisation „Sozial e.V.“ vor. Foto von Allwörden



## Ein Sprachrohr der Stader Migranten

**Vier Organisationen schließen sich zusammen - Angebote für die Jugend und im sozialen Bereich**

STADE.. Sie wollen Sprachrohr für die Interessen von Migranten sein und gleichzeitig auch aktiv Angebote im Bereich Jugendarbeit und Sozialberatung machen. Bei dem neu eingetragenen Verein "Sozial" handelt es sich um einen Zusammenschluss von vier verschiedenen Migrantenorganisationen - zwei weitere werden in Kürze hinzukommen -, die sich gemeinsam unter einem Dach mit Stärke präsentieren wollen.

"Wir wollen unsere Angelegenheiten selbst in die Hand nehmen und mit den anderen Anbietern wie Fabi oder VHS kooperieren", sagt Osman Can. Der türkischstämmige Stader SPD-Ratsherr und Bewohner des Altländer Viertels ist Mitbegründer des Vereins "Sozial e.V." mit dem Zusatz soziokulturelle Arbeitsgemeinschaft im Landkreis Stade. In Hamburg - so Can - gebe es mehrere vergleichbare Dachorganisationen, die mit deutschen Einrichtungen von der Awo bis zur Sozialarbeit zusammenarbeiten. Die sollen auch Vorbild für die Stader Initiative sein, der Muhieddine Abdallah vorsteht.

Bereits jetzt hat der Verein gemeinsam mit den anderen Organisationen ein reiches Angebot. So werden Deutschkurse organisiert. Es gibt einen Frauentreff oder ein Jugendtreff mit Fußballspielen. Hinzu kommen offene Treffen oder ein Berufspatenschaftsprojekt, das helfen soll, jungen Menschen einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz zu vermitteln.

Fast alle Angebote finden im Stadtteilhaus im Altländer Viertel statt. Aber die Aktiven suchen noch Räume speziell für ihre Jugendarbeit. Ihnen schwebt die Mitnutzung des Jugendhauses im Quartier vor, das nur an wenigen Tagen pro Woche genutzt wird.

Beitragen möchte Abdallah, seine Vertreter Malek Ramadan und Can auch beim Prozess der Integration in der Stadt. Sie beteiligen sich überwiegend schon am runden Tisch für Integration, aber sie kritisieren, dass fast nur Menschen mit Migrationshintergrund dabei sind, aber keine Deutschen. Can: "Integration ist doch ein Prozess des Miteinanders und keine einseitige Angelegenheit der Migranten." Deshalb möchten die Männer des neuen Dachverbandes gerne auch viele Stader in ihren Reihen aufnehmen. Sie suchen den Schulterschluss und Kontakt, um gemeinsam am dem Thema Integration zu arbeiten. Ihnen schwebt vor, Stader Vereine einzuladen, um über gemeinsame Aktivitäten und Jugendarbeit zu reden.

### Sechs Vereine sind dabei

Sozial e.V. ist ein neu gegründeter Zusammenschluss von Migrantenorganisationen in Stade. Dabei sind die Türkische Gemeinde Stade (TGS), die Islamischen Gemeinde Stade, der türkische Kultur- und Bildungsverein und die deutsch-libanesischen Gemeinde. Ihren Beitritt haben die Türkisch-islamische Gemeinde Bützfleth und die Ahmadiyya-Gemeinde angekündigt.

Kontakt: Malek Ramadan, 01 76/ 11 11 19 97 oder [mail@tgstade.de](mailto:mail@tgstade.de)

13.01.2012

 Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG